

Ausgezeichnet ...

Preise der Royal Society of Chemistry



D. W. Stephan



D. S. Wright



J. L. Atwood



F. G. N. Cloke



S. C. E. Tsang

Die Royal Society of Chemistry (RSC) hat vor Kurzem die Namen der Preisträger des Jahres 2012 bekanntgegeben. Die Preise werden von den neun Abteilungen der RSC ausgelobt und im Laufe des Jahres bei wichtigen Tagungen verliehen. Wir gratulieren den hier vorgestellten Preisträgern ebenso wie **Benjamin G. Davis** (University of Oxford; Bioorganic Award) und **Ian Manners** (University of Bristol; Peter Day Award), über die kürzlich in dieser Rubrik berichtet wurde.^[1]

Douglas W. Stephan (University of Toronto) erhält den Ludwig Mond Award. Stephan promovierte 1980 bei Nicolas Payne an der University of Western Ontario. 1980–1982 folgte ein NATO Postdoctoral Fellowship bei Richard H. Holm an der Harvard University, wonach er an der University of Windsor seine unabhängige wissenschaftliche Laufbahn begann. 2008 übernahm er die Position als Canada Research Chair und Professor an der University of Toronto. Zu Stephens Forschungsgebieten zählen Heterodimetallkomplexe, Übergangs- und Hauptgruppenmetallverbindungen als Katalysatoren sowie „frustrierte Lewis-Paare“ für die Entwicklung metallfreier Hydrierungskatalysatoren und die Aktivierung kleiner Moleküle.^[2]

Dominic S. Wright (University of Cambridge) wird mit dem Main Group Chemistry Award ausgezeichnet. Wright studierte an der University of Strathclyde und promovierte 1989 an der University of Cambridge bei Ron Snaith. Nach einem Forschungstipendium an derselben Institution wurde er ebenda 1991 Fakultätsmitglied und ist jetzt Professor. Wright entwickelt Syntheserouten hin zu Hauptgruppen- und Übergangsmetallverbindungen.^[3]

Jerry L. Atwood (University of Missouri-Columbia) erhält den Supramolecular Award. Atwood studierte an der Southwest Missouri State University und promovierte 1968 an der University of Illinois. Er wechselte dann zur University of Alabama und ging schließlich 1994 zur University of Missouri-Columbia, wo er derzeit Curator's Professor ist und einen Lehrstuhl der chemischen Fakultät innehat. Atwood interessiert sich für organische Festkörperverbindungen inklusive Porosität und Kristallformumwandlungen sowie für Nanokapseln, deren dynamisches Verhalten und deren Anwendungen beim Wirkstoff-Transport.^[4]

F. Geoffrey N. Cloke (University of Sussex) wird der Sir Geoffrey Wilkinson Award verliehen. Cloke studierte an der University of Oxford und promovierte dort unter Anleitung von Malcolm L. H. Green. 1979 erhielt er ein Forschungstipendium an derselben Einrichtung und war 1981 Postdoktorand bei Richard R. Schrock am Massachusetts Institute of Technology. 1983 wechselte er

zur University of Sussex, wo er zurzeit Leiter der chemischen Fakultät ist. Cloke forscht im Bereich der präparativen metallorganischen und Koordinationschemie mit Schwerpunkt auf f-Elementen.^[5]

S. C. Edman Tsang (University of Oxford) ist der Empfänger des Green Chemistry Awards. Tsang studierte an der Hong Kong Polytechnic University und promovierte 1991 unter Anleitung von Robbie Burch an der University of Reading. Nach Postdoktoraten bei Anthony K. Cheetham und Malcolm L. H. Green an der University of Oxford sowie einem Forschungstipendium an derselben Institution wechselte er zur University of Reading und wurde dort 2004 Professor. 2007 kehrte er als Chemieprofessor und Leiter des Wolfson Catalysis Centre zur University of Oxford zurück. Tsangs Forschung umfasst Nanomaterialien und Katalyse, inklusive Energiespeicherung und -produktion, sowie grüne Chemie.^[6]

Jean-Marie Lehn (Université de Strasbourg) wird die Sir Derek Barton Gold Medal verliehen. Lehn studierte an der Université Louis Pasteur in Straßburg, an der er unter Anleitung von Guy Ourisson 1963 auch promovierte. Nach einem Postdoktorat bei R. B. Woodward an der Harvard University kehrte er nach Straßburg zurück und ist dort mittlerweile emeritierter Professor sowie Leiter des Laboratoire de Chimie Supramoléculaire am ISIS (Institut de Science et d'Ingénierie Supramoléculaires). Von 1979 bis 2010 war er auch Professor für die Chemie molekularer Wechselwirkungen am Collège de France in Paris. Für seine Arbeiten über molekulare Erkennung erhielt er zusammen mit Donald J. Cram und Charles J. Pedersen 1987 den Chemie-Nobelpreis. Seit einiger Zeit forscht er unter anderem auf dem Gebiet der konstitutiven dynamischen Chemie.^[7] Lehn beteiligte sich aktiv an vielen Initiativen der europäischen Chemikergemeinde und ist Gründungsvorsitzender des Kuratoriums von *Chemistry—A European Journal* sowie Mitglied des internationalen Beirats von *Angewandter Chemie* und *Chemistry—An Asian Journal*. Er ist Ehrenvorsitzender des Kuratoriums von *Chemistry Open* und war Mitvorsitzender des Kuratoriums von *ChemBioChem* von dessen Start 2000 bis Ende 2010.

Christopher J. Moody (University of Nottingham) wird mit dem Charles Rees Award ausgezeichnet. Moody studierte am King's College London und promovierte bei Charles Rees an der University of Liverpool. Nach einem Postdoktorat bei Albert Eschenmoser an der ETH Zürich und einer Position bei Roche begann er 1979 seine unabhängige Laufbahn am Imperial College London. 1990 wurde er Professor für Organische Chemie an der Loughborough University und 1996 Professor für Organische Chemie an der Exeter University. 2005 wechselte er als Sir Jesse Boot Professor of Chemistry zur University of Nottingham. Im Mit-

telpunkt von Moodys Forschung steht die Synthese biologisch aktiver Moleküle, insbesondere von heterocyclischen Verbindungen und Chinonen.^[8]

Rachel K. O'Reilly (University of Warwick) erhält den Hickinbottom Award. O'Reilly studierte an der University of Cambridge und promovierte 2003 bei Vernon C. Gibson am Imperial College London. Von 2003 bis 2005 war sie Postdoktorandin bei Craig J. Hawker und Karen L. Wooley am IBM Almaden Research Center, San José, und an der Washington University in Saint Louis. 2005–2008 arbeitete sie als Forschungsstipendiatin an der University of Cambridge. 2009 ging sie zur University of Warwick und ist dort nun ordentliche Professorin sowie EPSRC Career Acceleration Fellow. O'Reilly entwickelt und synthetisiert Polymermaterialien für Anwendungen in der Medizin sowie den Material- und Nanowissenschaften.^[9] Sie ist im Kuratorium des *Journal of Polymer Science Part A: Polymer Chemistry*.

Richard J. K. Taylor (University of York) erhält den Natural Product Award. Taylor studierte an der University of Sheffield und promovierte 1973 bei D. Neville Jones. 1973–1974 war er Postdoktorand bei Ian T. Harrison am Institute of Organic Chemistry, Syntex Research, Palo Alto, und 1974–1975 bei Franz Sondheimer am University College London. Nach Dozenturen an der Open University und der University of East Anglia, Norwich, wurde er 1993 Professor für Organische Chemie an der University of York. Taylors Forschungen umfassen die Entwicklung neuer Synthesemethoden, neue Ansätze für heterocyclische Diversität und die Synthese biologisch aktiver Naturstoffe.^[10]

An **Kendall N. Houk** (University of California, Los Angeles) geht der Robert Robinson Award. Ausgezeichnet wurde er für seine Arbeiten über die Verzerrungs-Wechselwirkungs-Theorie der Reaktivität, Studien zur Moleküldynamik von Cycloaditionen und das Design neuer Enzyme mit dem Computer (ein Aufsatz zu diesem Thema befindet sich derzeit bei der *Angewandten Chemie* im Druck). Mehr über ihn erfahren Sie in seinem Autorenprofil.^[11]

Thomas J. Colacot (Johnson Matthey) wird der Applied Catalysis Award verliehen. Colacot studierte am St. Berchman's College, Changanacherry, und promovierte 1989 am Indian Institute of Technology Madras unter Anleitung von M. N. S. Rao. Danach wechselte er als Postdoktorand zur

University of Alabama at Birmingham in die Gruppe von Larry K. Krannich. 1992 wurde er Assistant Professor an der Florida A&M University und ging 1993 zur Southern Methodist University, Dallas, um dort mit Narayan S. Hosmane zu arbeiten. 1995 wechselte er zu Johnson Matthey, USA, und ist derzeit R&D Global Manager für homogene Katalyse bei Johnson Matthey Catalysis & Chiral Technologies. Zu Colacots Tätigkeitsfeldern zählen die Entwicklung und die Kommerzialisierung von Liganden und Katalysatoren für Anwendungen in der metallkatalysierten präparativen organischen Chemie. Er ist Coautor eines aktuellen Aufsatzes in der *Angewandten Chemie* über die Ursprünge und die Geschichte Palladium-katalysierter Kreuzkupplungen.^[12]



J.-M. Lehn



C. J. Moody



R. K. O'Reilly



R. J. K. Taylor



T. J. Colacot

- [1] a) *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 9705; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 9533; *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 10465; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 10283.
- [2] G. Ménard, D. W. Stephan, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 8397; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 8272.
- [3] J. Bacsá, R. J. Less, H. E. Skelton, Z. Soracevic, A. Steiner, T. C. Wilson, P. T. Wood, D. S. Wright, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 8429; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 8279.
- [4] H. Kumari, S. R. Kline, W. G. Wycoff, R. L. Paul, A. V. Mossine, C. A. Deakyne, J. L. Atwood, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 5176; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 5086.
- [5] A. S. P. Frey, F. G. N. Cloke, M. P. Coles, L. Maron, T. Davin, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 7013; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 6881.
- [6] Y. Zhao, C. Eley, J. Hu, J. S. Foord, L. Ye, H. He, S. C. E. Tsang, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 3912; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 3846.
- [7] J. F. Folmer-Andersen, J.-M. Lehn, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 7800; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 7664.
- [8] C. L. Lucas, B. Lygo, A. J. Blake, W. Lewis, C. J. Moody, *Chem. Eur. J.* **2011**, *17*, 1972.
- [9] M. L. McKee, P. J. Milnes, J. Bath, E. Stulz, A. J. Turberfield, R. K. O'Reilly, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 8120; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 7948.
- [10] J. E. M. N. Klein, R. J. K. Taylor, *Eur. J. Org. Chem.* **2011**, 6821.
- [11] *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 9346; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 9212.
- [12] C. C. C. Johansson Seechurn, M. O. Kitching, T. J. Colacot, V. Snieckus, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 5150; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 5062.

DOI: 10.1002/ange.201205769